



Kulturelle
Gedächtnisorte

Blaubuch · Kulturelle Gedächtnisorte von nationaler Bedeutung

Die Ernst Barlach Stiftung Güstrow wurde in das Blaubuch der Bundesregierung als ein „Kultureller Gedächtnisort mit besonderer nationaler Bedeutung“ aufgenommen. Zu den „Kulturellen Gedächtnisorten“ gehören zweiundzwanzig Institutionen in den neuen Bundesländern.

Ausstellungsdauer: 14. Oktober 2017 bis 8. April 2018

18.10.2017 und 24.1.2018:

14.30 Uhr Führung durch die Ausstellung
mit Wolfgang Friedrich und Inge Tessenow

Ernst Barlach Stiftung Güstrow

Heidberg 15 · D-18273 Barlachstadt Güstrow

T: 0049-03843-844 00-0 · F: 0049-03843-844 00-18

www.Ernst-Barlach-Stiftung.de · Office@Barlach-Stiftung.de

Öffnungszeiten

Oktober und April: 10–17 Uhr · Montags geschlossen

November bis März: 11–16 Uhr · Montags geschlossen

Auf Wunsch Führungen nach vorheriger Anmeldung

Zur Ausstellung erscheint ein durchgehend farbiger Bildband, 192 Seiten:

„IDYLLEN UND KATASTROPHEN – Aus dem Werk des Bildhauers Wolfgang Friedrich“.

Hgg. von Inge Tessenow. Güstrow 2017.

24,50 Euro (Verkauf im Museum während Ausstellungsdauer),

29,95 Euro (Online-Verkauf www.Ernst-Barlach-Stiftung.de und nach Ausstellungsende)

Die Ernst Barlach Stiftung Güstrow dankt allen Förderern sehr herzlich

für die großzügige finanzielle und ideelle Unterstützung bei der Realisierung
von Ausstellung und Publikation.



Freunde der Güstrower
Barlach-Museen e.V.

Private Spender



Gerhard-Marcks-Haus
Bremen



Provinzial Nord

Landkreis Rostock

OSPA-Seifung

OSPA-Stiftung Rostock



Freunde und Förderer der
Kulturstiftung Rostock e.V.



Druckerei Weidner
Rostock



Paint Express
Wilfried Biegel
Wilhelminenhof

Abb.: Wolfgang Friedrich: Stehende Gewandfigur, 1908. Bronze. Rostock, am Aufgang zur St.-Petri-Kirche · Photo: Thomas Hantzschel, fotoagentur nordlicht · Gestaltung: Heike Bräuer

Ernst Barlach Stiftung Güstrow EINLADUNG



Die Welt als Modell,
in dem das Auge lange umherwandern kann,
ohne anzukommen.

Figur – Figuration – Architektur.

Vom sinnlich Organischen
hin zum tektonisch Brüchigen.

Idyllen und Katastrophen.

Die Vergegenwärtigung des antiken Erbes
vor dem Horizont heutiger Erfahrung.

Wolfgang Friedrich

IDYLLEN UND KATASTROPHEN

AUS DEM WERK DES BILDHAUERS
WOLFGANG FRIEDRICH

Der Vorstand der Ernst Barlach Stiftung Güstrow
lädt Sie und Ihre Begleitung
am Sonnabend, dem 14. Oktober 2017, um 15 Uhr
in das Ausstellungsforum-Graphikkabinett
sehr herzlich ein

Es sprechen:

Maja Conradt
Vorsitzende des Vorstandes der Ernst Barlach Stiftung

Dr. Volker Probst
Leiter der Ernst Barlach Museen Güstrow

Dr. Arie Hartog
Direktor des Gerhard-Marcks-Hauses, Bremen

Musik:
„Metis“, Komposition für Solovioline (2013)
von Malte Hübner

Bert Morgenstern
Norddeutsche Philharmonie Rostock